

Bericht über die Rotaryfahrten am 1./2. April 1917

Erstfeld, den 3. April 1917

An den Obermaschinen-Ingenieur Kreis V, Luzern

Am Palmsonntag wurden um 10.20 Uhr vormittags der Rotary vom Bahningenieur II nach Airolo verlangt zur Räumung einer bei km 91 oberhalb Piotta niedergegangenen, beide Geleise versperrenden, ca. 70 m langen und 5 m hohen Lawine.

Um 11.25 Uhr konnte derselbe unter der Leitung unseres Stellvertreters Wettstein hier abfahren und gelangte um 13.30 Uhr bei der Unterbruchstelle an, wo die Räumungsarbeiten sofort begonnen wurden.

Das linke Geleise war um 15.10 Uhr wieder fahrbar.

Um die Züge 557, 67 und 64 passieren zu lassen, wurde der Rotary nach Ambri und um 17.30 Uhr nochmals zur Unterbruchstelle geleitet.

Hier wurde dann vom rechten Geleise Schnee ins linke geschafft und vom Rotary weggeräumt.

Um 18.30 Uhr kehrte derselbe nach Airolo zurück.

Hier wurde die bisherige Schiebelok D 4/4 No. 4134 gegen die C 5/6 No. 2954 ausgewechselt und mit dieser um 19.15 Uhr auf dem rechten Geleise wieder zur Unterbruchstelle gefahren.

Die Arbeiten konnten so gefördert werden, dass dieses Geleise um 20.30 Uhr freigelegt war und die Rückfahrt nach Airolo angetreten wurde.

Kaum hatten wir eine Strecke von etwa 600 m zurückgelegt, fuhr der Tender der Maschine in eine heruntergerutschte Schneemasse hinein, in welcher eine kleinere Tanne vergraben war, und entgleiste. Sofort wurde der Hilfswagen von Biasca requiriert und bis zu dessen Ankunft den die Maschine umgebenden auf der Bergseite bis zu 2 m hoch liegende Schnee weggeräumt.

Die Einhebungsarbeiten waren um 3.30 Uhr beendet.

Inzwischen war aber an der alten Unterbruchstelle eine am Umfang die erste Lawine übertreffende Schneemasse herabgestürzt, welche neuerdings beide Geleise sperrte.

Ebenso war nördlich von unserem Standpunkt das rechte Geleise durch mehrere kleinere Schneerutschungen gesperrt, welche, um die Rückkehr nach Airolo zu ermöglichen, durch die Hilfsarbeiter vorerst weggeräumt werden mussten.

Aus diesem Grunde gelangten wir am 2. April erst um 7 Uhr morgens dorthin.

Dort wurde die Lok 2954 durch die C 4/5 No. 2603 ersetzt und um 8.10 Uhr eine neue Fahrt unter der Leitung des Technikus Herr Wiedmer, der mit Ersatzpersonal mit Zug 5552 eintraf, angetreten.

Um 16 Uhr nachmittags war das linke Geleise ohne weitere Störungen wieder geräumt.